

## Qualitätsstandards für die »LIEBESLEBEN - Mitmach-Schule«

Mitmach-Schulen sind solche, die »LIEBESLEBEN das Mitmach-Projekt« (LLMP) an ihrer Schule einbinden und den LLMP-Koffer einsetzen.



LIEBESLEBEN

DAS  
MITMACH  
PROJEKT

Obligatorisch	Empfehlung
<p>»LIEBESLEBEN - Mitmach-Schulen« unterschreiben eine gemeinsame Vereinbarung zwischen Bundesland und Schule.</p> <p>Es besteht Konsens darüber, die Themen sexueller Gesundheit stärker in der Schule verankern zu wollen.</p>	<p>Der Prozess wird partizipativ gestaltet. Dabei werden zum Beispiel Schulbehörden, Schulleitung, Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Schüler*innen und Eltern in den Prozess einbezogen. Die nachhaltige Verankerung des Projektes sowie Fortbildungsinhalte und -bedarfe werden in Konferenzen thematisiert.</p>
<p>Pro Schule nehmen in der Regel zwei Lehrkräfte oder eine Lehrkraft und eine pädagogische Fachkraft (Schulsozialarbeit) als Tandem an der LLMP-Fortbildung, durchgeführt von qualifizierten Trainer*innen des Bundeslandes, teil.</p> <p>Die Teilnehmenden kennen die Zielsetzung, den Nutzen und die Methoden und Materialien des LLMP-Koffers der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur HIV-/STI-Prävention und Förderung der sexuellen Gesundheit.</p>	<p>Es können Fachlehrkräfte sowie Klassen-, Vertrauens- und Beratungslehrkräfte sowie Schulsozialarbeitende der multiprofessionellen Teams einer Schule an der LLMP-Fortbildung teilnehmen. Dabei ist die Teilnahme mindestens einer Lehrkraft im Tandem Pflicht.</p> <p>Die Schulleitungen unterstützen die Teilnahme an ergänzenden Weiterbildungen im Bereich sexuelle Bildung und sexuelle Gesundheitsförderung. Schulische Lehr- und Fachkräfte nutzen ergänzende Angebote zur inhaltlichen oder didaktischen Weiterbildung, Auffrischung und Vernetzung.</p>
<p>Mitmach-Schulen erhalten nach Teilnahme an der Fortbildung den LLMP-Koffer und setzen diesen oder Teile davon regelmäßig, (fächerübergreifend) im Unterricht, an Projekttagen oder Ähnlichem ein. Die Methoden und Materialien unterstützen den gesetzlichen Bildungsauftrag der Schule im Themenfeld Sexualität und Gesundheitsförderung.</p>	<p>Schulen nutzen zusätzliche Handlungsempfehlungen der BZgA zur sexuellen Bildung und Gesundheitsförderung. Sexuelle Bildung in der Schule orientiert sich an den „Standards zur Sexualaufklärung“ der WHO/BZgA und den jeweiligen curricularen Vorgaben.</p>
<p>Die Mitmach-Schule verfolgt und initiiert eine dauerhafte Verankerung des LLMP-Koffereinsatzes an ihrer Schule. Geschulte Personen des Kollegiums sind sensibilisiert für den Themenbereich der sexuellen Bildung in Schule und befürworten die (kontinuierliche) Auseinandersetzung mit der Thematik. Sie setzen die Methoden und Materialien langfristig in der Schule um.</p>	<p>Geschulte Personen setzen den LLMP-Koffer in ihren Unterrichtsfächern, als fächerübergreifende Einheit oder in Projektvorhaben ein. Sie fungieren an ihrer Schule als Multiplikator*innen und geben ihr Wissen (z.B. aus Fortbildung oder ihrem Einsatz des LLMP-Koffers) an Kolleg*innen weiter und sensibilisieren für die Thematik.</p>
<p>Die Schule erarbeitet ein Konzept zur Förderung der sexuellen Bildung mithilfe der Einbindung von LLMP. Es beschreibt die Grundhaltung der Schule zu Sexualpädagogik, Zuständigkeiten und die methodisch-didaktische Umsetzung.</p>	<p>Die Schule verbindet LLMP und das Konzept zur Förderung sexueller Gesundheit mit bestehenden (oder zu erstellenden) Schulkonzepten, wie z.B. Leitbild, Gewaltpräventionsprogramm, Gesunde Schule, Schutzkonzept sexualisierte Gewalt oder Antidiskriminierungsleitlinien.</p>

Ein Kooperationsprojekt von:



<p>Es finden einmal jährlich schulinterne Absprachen statt, wie der Koffer eingesetzt und wie die fächerübergreifende Zusammenarbeit gestaltet werden kann.</p>	<p>Es werden Synergien mit anderen Unterrichtsprinzipien, z.B. Medienbildung, geschlechterreflektierte Pädagogik, Menschenrechtsbildung oder allgemeine Gesundheitsförderung hergestellt.</p>
<p>Mitmach-Schulen benennen mindestens zwei Personen als Koffer-Ansprech-Personen. Sie sind die Kontaktpersonen für das Bundesland und kümmern sich um organisatorische Aspekte rund um den Koffer-Verbleib an ihrer Schule: z.B. Aus- und Rückgabe, Instandhaltung des Koffers, Nachbestellung von Materialien wie Kondomen, Weitergabe von Fehlermeldungen und methodischen Neuerungen.</p>	<p>Die Verantwortlichkeiten für den LLMP-Koffer können an eine schulinterne Struktur angehängt werden, zum Beispiel an eine LIEBESLEBEN-AG, eine Fachschaft oder Vertrauenslehrkräfte. Die Schulleitung ist vertreten oder unterstützt in regelmäßigem Austausch diese Strukturen. Die Schulen entwickeln ein eigenes standardisiertes Vorgehen zur Organisation und Wissensweitergabe.</p>
<p>Mitmach-Schulen kennen Beratungsstellen und (Weiter-) Bildungseinrichtungen zu den Themen von LLMP.</p>	<p>Mitmach-Schulen nutzen Möglichkeiten der Beratung durch und Vernetzung mit Fachstellen. Sie kooperieren mit Bildungseinrichtungen, externen Fachkräften, Projekten oder Beratungsstellen. Diese können bei der Einbindung der LLMP-Materialien unterstützen und – u.a. mithilfe des Materialkoffers – Veranstaltungen mit Schüler*innen durchführen oder einzelne Themen vertiefen. Es können auch regelmäßige gemeinsame Projekttag/ -wochen geplant werden.</p>
<p>Lehrkräfte der Schulen dokumentieren den Einsatz des Koffers und dessen Materialien über den Koffer-spezifischen QR-Code. Die Daten werden anonym erhoben und durch die BZgA bzw. durch die von der BZgA beauftragten Evaluationsinstitute<sup>1</sup> ausgewertet.</p>	<p>Lehrkräfte der Mitmach-Schulen geben der BZgA Feedback (ebenfalls über QR-Code möglich). Dies dient der bedarfsorientierten Weiterentwicklung des Angebotes.</p>

<sup>1</sup> Univention Institut für Evaluation und Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG)

Ein Kooperationsprojekt von:

